

Medienmitteilung

Aus dem Baudepartement und dem Gesundheitsdepartement

25. Januar 2010

Projektwettbewerb Erweiterung Spital Wattwil

Erweiterung Spital Wattwil: Projektwettbewerb ist entschieden

Der Projektwettbewerb für die Erweiterung des Spitals Wattwil ist entschieden. Das Preisgericht hat seinen Abschlussbericht verfasst und von den eingereichten Wettbewerbsprojekten sechs rangiert. Das Projekt "ELLE", des Architekten Andreas Senn aus St.Gallen, wurde mit dem ersten Rang ausgezeichnet.

Die Regierung nahm bereits vor einigen Jahren von den zunehmenden Investitionsbedürfnissen im Spital Wattwil Kenntnis. Im Mai 2009 wurde der Wettbewerb für die Erweiterung des Spitals Wattwil im offenen Verfahren eröffnet. Nach diversen Vorprüfungen durch eine Fachjury hat sich das Projekt "ELLE", von Andreas Senn Architekt BSA SIA St.Gallen, gegen die 21 anderen eingereichten Projekte durchgesetzt.

Das Siegerprojekt "ELLE"

Das Siegerprojekt hat die Absicht, an dieser exponierten Lage, leicht erhöht über dem Talgrund, die vorgesehene Erweiterung mit den bestehenden Bauten zu einem auf den Ort abgestimmten Baukörper zusammenzufügen. Durch den Abbruch des Traktes B und dem Neubauteil Richtung Süden erhält die Gesamtanlage eine klare Ausrichtung. Die Aussenräume sind keine Restflächen, sondern gut nutzbare, differenzierte Freiräume. Der Verfasser des Projektes "ELLE" wird mit der Weiterbearbeitung seines Projektes und der Erneuerung der bestehenden Gebäudesubstanz beauftragt. Unter Federführung des Baudepartementes des Kantons St.Gallen wird in den kommenden Monaten die Botschaft mit Detailprojekt und Kostenvoranschlag ausgearbeitet und dem Kantonsrat zur Beratung unterbreitet. Der Baubeginn hängt vom Regierungsbeschluss über die Priorisierung der Bauprojekte ab, über die im Herbst beraten wird.

Im kantonalen Investitionsprogramm ist der Spatenstich für das Jahr 2014 vorgesehen. Die Kosten für die Erweiterung betragen rund 85 Millionen Franken.

Anforderungen an die Wettbewerbsteilnehmer

Im Projektwettbewerb mussten die Teilnehmer aufzeigen, wie ein Neubau architektonisch und städtebaulich in die vorhandene Situation eingefügt, optimal organisiert und betrieblich zweckmässig in die vorhandene Gesamtanlage eingebunden werden kann. Im Rahmen des Wettbewerbs galt es zu prüfen, ob sich durch den Abbruch von Trakt B und dessen Integration in eine Neubaulösung die betriebliche sowie architektonisch-städtebauliche Situation verbessern lässt.

Bedarf einer Erweiterung ist ausgewiesen

Damit das Spital Wattwil seinen Leistungsauftrag weiterhin erfüllen kann, sind Neubauten und bauliche Anpassungen innerhalb des bestehenden Gebäudevolumens notwendig. Dem Spital Wattwil mangelt es aufgrund von gestiegenen Patientenzahlen und neuen medizinischen Standards an Flächen in den Bereichen Untersuchung, Behandlung und Pflege. Eine durch das Hochbauamt erstellte Machbarkeitsstudie ergab zusätzliche Anforderungen an die bestehende

Gebäudesubstanz sowie an den Neubau. Nachdem in den letzten zehn Jahren keine Spitalbauten realisiert worden sind, ist der Nachholbedarf gross. Die Patientinnen und Patienten erwarten heutzutage nicht nur hoch stehende medizinische pflegerische und therapeutische Leistungen, hohe Servicequalität und ein individuelles Dienstleistungsangebot, sondern auch eine zeitgemässe Infrastruktur. Ziel ist es, die Forderungen der Patientinnen und Patienten, der Mitarbeitenden und der medizinischen Standards zu erfüllen. Auch vor dem Hintergrund der freien Spitalwahl, welche ab dem Jahr 2012 Realität wird, ist es wichtig, in den Spitälern zu investieren, um wettbewerbsfähig und attraktiv zu bleiben. Der Kanton St.Gallen weist im Vergleich zu anderen Kantonen eine gute Kostenstruktur auf. Diese soll erhalten bleiben, denn eine Abwanderung in andere Kantone wäre für den Kanton St.Gallen mit erheblichen Kosten verbunden.

Kasten: Wissenswertes zum Spital Wattwil

Zusammen mit dem Spital Wil bildet das Spital Wattwil die Spitalregion Fürstenland Toggenburg (SRFT). Das Spital Wattwil stellt die spitalmedizinische Grundversorgung der Region mit den Fachbereichen Innere Medizin, Chirurgie/Orthopädie, Geriatrie und Alkoholkurzzeittherapie (PSA) sowie einem 24-Stunden-Notfalldienst sicher. Zusätzlich hat das Spital Wattwil mit diversen Konsiliarärzten Zusammenarbeitsverträge abgeschlossen. Rund 300 Mitarbeitende (inkl. Lernende) arbeiten am Spital Wattwil und behandeln die jährlich über 3000 Patientinnen und Patienten.

Das Krankenhaus Wattwil wurde im Jahr 1890 als Gemeindekrankenhaus mit 20 Betten eröffnet und im Jahr 1899 um weitere 73 Betten ausgebaut. Die Anlage wurde in den Jahren 1935 und 1958 durch die Gebäude Trakt B und Teile von Trakt A erweitert. Der letzte grosse Ausbau im Spital Wattwil entstand in den Jahren 1970 bis 1973, die Bettenzahl wurde damals auf 178 Betten (heute 90 Betten) erhöht. Der alte Patientenpavillon wurde abgebrochen. In den Jahren 1999 bis 2002 wurden Erneuerungs- und Instandsetzungsarbeiten an der ganzen Anlage durchgeführt (Massnahmen zur Erdbebensicherheit und energetische und brandtechnische Massnahmen).

Ausstellung

Die Wettbewerbsarbeiten sind ab Dienstag 26. Januar 2010 im Werkhof (Mehrzwecksaal) Hofjüngerstrasse 1 in Wattwil öffentlich ausgestellt.

Öffnungszeiten:

26. bis 29. Januar 2010 09.00 bis 20.00 Uhr, 30. Januar 2010 10.00 bis 16.00 Uhr
01. bis 05. Februar 2010 09.00 bis 20.00 Uhr, 06. Februar 2010 10.00 bis 16.00 Uhr
08. bis 12. Februar 2010 09.00 bis 20.00 Uhr

Weitere Informationen zum Projektwettbewerb finden Sie unter:

http://www.hochbau.sg.ch/home/wettbewerbe/spital_wattwil.html

Bilder stehen zur Verfügung unter:

<http://extranet.medien.sg.ch/home/bildgalerie.html>.

Hinweis für die Redaktionen:

Für ergänzende Auskünfte zum Wettbewerb steht Ihnen der Leiter des Baubereichs 2, Stefan Knobel, Tel. 071 229 31 41, zur Verfügung.

Für Fragen zum Spitalbetrieb steht Ihnen René Fiechter, CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Spitalregion Fürstenland Toggenburg, Tel. 071 914 63 50, zur Verfügung.